



Chancen und Reichweite von Ehrenamt zur Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur

Seminar für Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Jugend, Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, Gesundheit, Finanzen, Stadtteilmanagement, Bürgerschaftliches Engagement sowie Ratsmitglieder

Das Thema Ehrenamt gewinnt immer mehr an Bedeutung – unter anderem angesichts der Frage, wie städtische (soziale) Infrastrukturen bzw. Einrichtungen, die aufgrund abnehmender kommunaler Ressourcen auf dem „Prüfstand“ stehen und von Einstellung bzw. Schließung bedroht sind, dennoch aufrechterhalten werden können. Eine Lösung ist oftmals der ehrenamtliche Weiterbetrieb beispielsweise von Schwimmbädern, (Stadtteil-) Bibliotheken und Begegnungsorten. Im eher peripheren Raum werden sogar Nahversorgung und verkehrliche Anbindungen durch Ehrenamtliche gewährleistet.

Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar praktische Erfahrungen mit der ehrenamtlichen Aufrechterhaltung kommunaler (sozialer) Infrastrukturen/Einrichtungen ausgetauscht und anhand konkreter Fallbeispiele erörtert werden. Im Einzelnen geht es unter anderem um diese Fragen:

- Welche Infrastrukturen/Einrichtungen eignen sich für den Betrieb durch Ehrenamtliche, welche eher nicht?
- Welche rechtlichen und organisatorischen Fragen stellen sich beim ehrenamtlichen Betrieb von Infrastrukturen/Einrichtungen?
- Was können und dürfen Ehrenamtliche leisten, und wo liegen die Grenzen des Ehrenamtes?
- Welche personellen und materiellen Leistungen müssen von der Kommunen (nach wie vor) aufrechterhalten werden?
- Mit welchen organisatorischen Strukturen kann die Kommune Ehrenamt unterstützen?



Chancen und Reichweite von Ehrenamt zur Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur

28. Februar – 1. März 2011 in Berlin

Montag, 28. Februar 2011

11.00 Begrüßung und Seminareinführung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Institutsleiter und Wissenschaftlicher Direktor des Difu

Thomas Franke und Wolf-Christian Strauss, Difu

11.30 „Das Säckel ist leer!“ – Möglichkeiten und Grenzen der Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur in Zeiten kommunaler Finanznot

Prof. Klaus Wermker, Essen

12.15 Welche Infrastrukturen/Einrichtungen eignen sich für den Betrieb durch Ehrenamtliche?

Uwe Lübking, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 Rahmenbedingungen für Ehrenamt

Dr. Ansgar Klein, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Berlin

14.45 Kaffeepause

15.15 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

17.00 Ende des ersten Seminartages

Dienstag, 1. März 2011

09.00 Rückschau auf den ersten Tag

09.30 Ehrenamtlicher Betrieb sozialer Infrastruktur in der Praxis

Praxisbeispiel Dorfladen

Heinz Frey, Geschäftsführer DORV-Zentrum GmbH, Aachen

Jürgen Spelthann, Projektleiter DORV-Zentrum GmbH, Aachen

10.15 Exkursion zu Beispielen ehrenamtlich betriebener Infrastrukturen in Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 Ehrenamtlicher Betrieb sozialer Infrastruktur in der Praxis

Praxisbeispiel Bürgerbus

Franz Heckens, pro Bürgerbus NRW e.V., Kevelaer

Praxisbeispiel Schwimmbad

Horst Schröder, Hannover

15.15 Ehrenamtlicher Betrieb sozialer Infrastruktur aus kommunaler Perspektive

Das Beispiel Ludwigsburg

Albert Geiger, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Ludwigsburg

16:00 Abschließende Diskussion

16.30 Ende der Veranstaltung

Seminarleitung: Dipl.-Geogr. Thomas Franke, Dipl.-Ing. Wolf-Christian Strauss, Difu
Organisation: Ina Kaube

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 220,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 310,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

400,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen. Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Ina Kaube / Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39001-259,
E-Mail: kaube@difu.de oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Kaube Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Jegliche Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B
Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann